



*Mit dem Kauf einer Speedmaster XL 106-5+L halbierte die Sprüngli Druck AG die Druckwerksanzahl und steigerte die Produktivität zugleich um hundert Prozent.*

# Neue Technologiestufe bei der Sprüngli Druck AG

Mit der Sprüngli Druck AG hat die dritte Druckerei der Merkur Druck Gruppe ihren Druckmaschinenpark erneuert. Seit März produziert das Unternehmen in Villmergen auf einer Speedmaster XL 106-5+L und auf einer Speedmaster SX 52-4+L von Heidelberg.

Seit 2013 gehört die Sprüngli Druck AG zur Merkur Druck Gruppe in Langenthal. Das Domizil in Villmergen (Kanton Aargau) hat die Sprüngli Druck AG behalten. Die Merkur Druck Gruppe verfolgt nämlich ihre eigene Strategie und setzt auf dezentrale Produktionsstätten. Alle Unternehmen der Gruppe, dazu zählen auch die Merkur Druck AG in Langenthal mit den beiden Verkaufsniederlassungen in Unterseen und Burgdorf sowie die Hertig + Co. AG in Lyss, sollen ihre Identität bewahren. Sie sollen gegenüber ihren Kunden als eigenständige Marke mit den bekannten und bewährten Qualitäten auftreten. Hinter dieser Strategie steht auch Marco Husistein. Er übernahm im Januar 2014 die Aufgaben des Geschäftsführers bei der Sprüngli Druck AG. Seither hat er gemeinsam mit einem 35-köpfigen Mitarbeitererteam einiges bewegt. Eines der grösseren Projekte war, die Produktionstechnik im Drucksaal zu erneuern. Die Modernisierung wurde im März abgeschlossen. Wo bis vor wenigen Monaten

eine Zehnfarbenbogenoffsetdruckmaschine Speedmaster SM 102-10-P der Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) gestanden hat, produziert heute eine Fünffarbenmaschine Speedmaster XL 106-5+L mit Lackierwerk desselben Herstellers. Der halbierten Druckwerksanzahl im 70/100-Format stand eine Verdoppelung im A3-Format gegenüber. Hier wechselte die Sprüngli Druck AG eine Zweifarbenmaschine Speedmaster SM 52-2 gegen eine Speedmaster SX 52-4+L mit vier Druckwerken und einem Lackierwerk. Mit der Investition einher ging eine Bereinigung der Formate: Eine Speedmaster SM 74-5 für das Bogenformat 53 x 74 Zentimeter wurde abgebaut und nicht ersetzt.

## **Ein Feind der Wettbewerbsfähigkeit**

Die Sprüngli Druck AG hat zwar die Anzahl Druckwerke deutlich reduziert. Doch die Leistungsfähigkeit wurde dadurch keineswegs gemindert, wie Marco Husistein betont. Er wollte vor allem keine Überkapazitäten

schaffen, das sei der grösste Feind der Wettbewerbsfähigkeit. Für ihn war eine bestmögliche Auslastung der Druckmaschinen wichtig. Drei Schichten auf der Speedmaster XL 106 mussten es sein, zwei Schichten waren auf der Speedmaster SX 52 das Ziel. «Nach unserer Rechnung ist im 70/100-Format der dreischichtige Betrieb die effizienteste Art zu produzieren.» In seiner Annahme bestätigte ihn das Biz-Model von Heidelberg. In der Simulations-Software wurden die Auftragsdaten durch einen Algorithmus analysiert. Aufgrund unternehmerischer Zielvorgaben schlug die Software einen optimalen Maschinenpark vor. Nach wenigen Monaten Produktion sah sich die Sprüngli Druck AG auch in der Praxis bestätigt: Auf der grossen Maschine wird rund um die Uhr gearbeitet, unter Vollast. Auch auf der Speedmaster SX 52 ist das Ziel einer Zweischichtproduktion erreicht. Jetzt ist das Unternehmen gefordert, durch noch bessere interne Abläufe die Prozesse weiter zu optimieren.

### Heidelberg hielt das Versprechen

Früher konnten auf dem Zehnfarbenlangperfektor Aufträge in einem Durchgang beidseitig bedruckt werden. Heute, auf der Speedmaster XL 106, müssen die Aufträge zweimal durch die Maschine. Bedeutet das nicht eine langsamere Auftragsabwicklung? Marco Husistein entgegnet mit Fakten: «Auf der Zehnfarbenmaschine dauerte ein Auftragswechsel mit acht Druckplatten mindestens 45 Minuten. Auf der Speedmaster XL 106 richten wir einen vierfarbigen Auftrag innerhalb von maximal zwölf Minuten ein. Das ergibt deutlich schneller ausgeführte Rüstvorgänge und somit mehr Produktivität.» Aufträge bis zu 4000 Bogen seien deutlich schneller produziert als früher, genau jene Auflagen, die in der Auftragsstruktur der Sprüngli Druck AG dominierten. «Dank moderner Peak-Performance-Technik von Heidelberg meistern wir unser Volumen auch mit der halben Anzahl Druckwerke», sagt Marco Husistein. Er nennt die Details, weshalb die Sprüngli Druck AG auf der Speedmaster XL 106 derart viel schneller produziert: Dank des automatischen Plattenwechselsystems Autoplate Pro beanspruche ein Plattenwechsel in allen fünf Druckwerken nur noch zwei Minuten. Und das Einregeln der Farbführung und des Passers über Prinect Inpress Control 2 koste ihn minimale Zeit und Makulatur, bis die Fortdruckleistung erreicht sei. Inpress Control sei ein Meilenstein, ein starkes Hilfsmittel, auf das sich der Drucktechnologe verlassen könne. Als hilfreiches Werkzeug betrachtet Marco Husistein Intellistart. Die prozessorientierte Bedienerführung schlägt dem Drucktechnologe während der Produktion eines laufenden Auftrags vor, welche Schritte er für das Einrichten des Folgeauftrags berücksichtigen muss. Auf Tastendruck führt das System die Schritte in der korrekten Reihenfolge automatisch aus. «Unsere Produktivität ist heute an einem ganz anderen Ort als früher, Heidelberg hat uns nicht zu viel versprochen», hält er fest.

### 23 Druckwerke im 70/100-Format

Natürlich wusste die Sprüngli Druck AG, worauf sie sich einliess, wenn sie den Maschinenpark durch Bogenoffsettechnik aus Heidelberg ausstatten würde. Vor allem bei den Maschinen der XL-Baureihe konnte sich das Unternehmen in Villmergen auf die langjährige Erfahrung der Merkur Druck AG in Langenthal abstützen. Dort ging im Jahr 2007 eine Speedmaster XL 105 in Betrieb, eine der ersten weltweit, die mit der Mess- und Regeltechnik Prinect Inpress Control ausgerüstet war. Inzwischen produziert die Merkur Druck AG auf elf XL-105-Druckwerken. Mit einer Speedmaster XL 106-5 LE UV und einer Speedmaster SM 102-2-P bei der Hertig + Co. AG in Lyss und der Speedmaster XL 106-5+L in Villmergen hat die Kapazität in der Merkur Druck Gruppe 23 Druckwerke im 70/100-Format erreicht. Hinzu kommen

gesamthaft zwölf Druckwerke im Bogenformat 37 × 52 Zentimeter sowie eine Zeitungsdruckmaschine bei der Merkur Zeitungsdruck AG in Langenthal.

### Die Druckaufträge bringen das Geld

«Wir produzieren heute auf der höchsten Technologiestufe, die zurzeit verfügbar ist», sagt Marco Husistein. Damit habe die Sprüngli Druck AG aber noch nichts gewonnen. Nur durch eine straffe Organisation könnten die Leistungsmöglichkeiten moderner Produktionstechnik ausgereizt werden. Abläufe müssten gut geplant und das Material zur richtigen Zeit bereitgestellt sein. Und über all dem gelte es, die Qualität im Auge zu behalten. Marco Husistein bezeichnet es als sein Glück, bei der Sprüngli Druck AG auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zu können, die sich wie er selber für das gedruckte Produkt begeistern. Alle hätten verstanden, dass um jeden Auftrag gekämpft werden muss. Das werde als anspruchsvolle Aufgabe anerkannt. Das ganze Team ziehe am Wagen mit, auch wenn das Gelände zuweilen unwegsam sei.

Marco Husistein glaubt fest daran, dass das Druckprodukt eine Zukunft hat. Aber für ihn ist ebenso klar, dass ein Druckereiunternehmen durch das Drucken allein im Markt nicht bestehen kann. «Es braucht andere Dienstleistungen, die den Druck tangieren, damit wir die Druckaufträge gewinnen», sagt er. Das hat die Sprüngli Druck AG erkannt. Das Unternehmen bietet den Kunden unter anderem eine datenbankgestützte Produktion. Das System beruht auf einem Media Asset Management System. Inhalte können dynamisch aus dem PIM (Product Information Management) in Templates platziert und über alle möglichen Kanäle – Print, Web, Mobile etc. – publiziert werden. Zudem unterhält die Sprüngli Druck AG B2B- und B2C-Portale mit geschlossenen und offenen Shops. Darin verwalten Kunden ihre Daten selber, editieren sie, geben Aufträge für den Druck frei und



Marco Husistein führt seit 1. Januar 2014 die Geschäfte der Sprüngli Druck AG.

verwalten ihren Lagerbestand. Das sind alles flankierende Dienstleistungen. Sie helfen, die Kunden an das Unternehmen zu binden. Ihr Geld verdient die Sprüngli Druck AG aber letztlich mit den Druckaufträgen.

### Eine nicht einfache, aber interessante Aufgabe

Die Merkur Druck Gruppe sei mit den drei Standorten Langenthal, Lyss und Villmergen stark aufgestellt. Die Gruppe habe in den letzten zehn Jahren die technologischen und organisatorischen Rahmenbedingungen für eine langfristige Existenzsicherung geschaffen. Marco Husistein sagt das mit Genugtuung. Denn er kann seinen Teil zu einer prosperierenden Entwicklung beisteuern und die Zukunft der Sprüngli Druck AG mitgestalten. «Wir arbeiten in einer Industrie, die uns vor nicht einfache Aufgaben stellt. Umso interessanter wird es sein, die Aufgaben zu erfüllen.» Darin werden die Sprüngli Druck AG und die ganze Merkur Druck Gruppe durch moderne Bogenoffsettechnik aus Heidelberg unterstützt.

Dieser Artikel wurde durch Heidelberg Schweiz verfasst.



Doppelte Druckwerksanzahl im Bogenformat 37 × 32 Zentimeter: Anstelle einer Zweifarbenmaschine Speedmaster SM 52-2 produziert die Sprüngli Druck AG auf einer Vierfarbenmaschine Speedmaster SX 52-4+L mit einem Lackierwerk.